

Verschmelzungsbericht

(Übergang der DAV Sektion Sudeten in die DAV Sektion Schwaben als Regionalgruppe Sudeten)

1.

Die DAV Sektion Sudeten ist eine eigenständige Sektion des Deutschen Alpenvereins und als solche im Vereinsregister Esslingen eingetragen.

Sie ist Eigentümerin der „Sudetendeutschen Hütte“ in der Südlichen Granatspitzgruppe (Flurstück .860 im Grundbuch der Marktgemeinde Matrei in Osttirol).

Die Sektion ist überregional organisiert, da sie nicht örtlich, sondern herkunftsbezogen entstanden ist.

(Durch Sitzverlegung konnten sich einige der sudetendeutschen Sektionen nach der Vertreibung in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich wiedergründen. Davon schlossen sich 1977 die vier DAV Sektionen Silesia-Troppau, Teplitz-Schönau, Saaz und Aussig zur DAV Sektion Sudeten zusammen. Diese vier Sektionen werden als Gründersektionen der DAV Sektion Sudeten e.V. bezeichnet.)

Die „Sudetendeutsche Hütte“ wurde 1928/29 als Gemeinschaftswerk einiger sudetendeutscher Sektionen erbaut. Diese hatten nach dem 1. Weltkrieg ihren in Südtirol gelegenen Hüttenbesitz verloren. Träger und Besitzer der neuen Hütte war der „Verein Sudetendeutsche Hütte“. In diesem waren auch die Gründersektionen der Sektion Sudeten Mitglieder. Nach deren Zusammenschluss zur Sektion Sudeten 1977 gaben alle anderen Miteigentümer ihre Anteile an die Sektion Sudeten ab. Diese ist seit 1978 alleiniger Eigentümer der „Sudetendeutschen Hütte“.

Die Sektion Sudeten unterhält sehr gute Beziehungen zu den Osttiroler Behörden, insbesondere der Bezirkshauptmannschaft in Lienz, sowie der Marktgemeinde Matrei i.O. und der Gemeinde Kals am Großglockner. Ebenso zur Verwaltung des Nationalparks „Hohe Tauern“. Sie pflegt über die bergsteigerischen und alpinen Ziele hinaus auch die Tradition der bergsteigerischen und erschließenden Aktivitäten sowie die Geschichte der Alpenvereine, speziell der Gründersektionen, aus den sudetendeutschen Herkunftsgebieten.

Sie nutzt im Wolfstor in Esslingen ein Vereinsheim.

2.

Trotz jahrelanger erfolgreicher Arbeit für die Ziele des Vereins hat sich in den letzten Jahren die Gesamtsituation der Sektion Sudeten – vor allem im Blick auf die Zukunft – erheblich verändert: Die Zahl der Mitglieder der Sektion Sudeten stagniert in den letzten Jahren, sie wird sogar sukzessive geringer. Das Durchschnittsalter der Mitglieder steigt ständig. Es ist abzusehen, dass die Strukturprobleme sich von Jahr zu Jahr verstärken werden. Viele Mitglieder können die Übernahme anstrengender Aufgaben altersbedingt nicht mehr leisten.

3.

Um die „Sudetendeutsche Hütte“ und das umliegende Wegenetz weiterhin auf dem erreichten hohen Qualitätsstandard für den Alpenverein und alle Bergwanderer zu erhalten, wurde schon länger von der Sektion Sudeten ein Zusammengehen mit einer anderen Sektion angestrebt.

Dazu wurden die Gespräche mit den Verantwortlichen der Sektion Schwaben geführt, zu der auch bereits in der Vergangenheit rege Beziehungen der Sektion und einzelner Mitglieder bestanden.

Diese Gespräche der beiden Sektionen erfolgten mit dem gemeinsamen Ziel, auch nach einem Zusammenschluss, bei welchem die Sektion Schwaben der übernehmende Rechtsträger wird, möglichst viel des Charakters der Sektion Sudeten als bisher hüttenbesitzender Verein und als Trägerin wichtiger alpiner Traditionen sowohl aus den Herkunftsgebieten als auch in ihrem Arbeitsgebiet in der Granatspitzgruppe der Hohen Tauern zu erhalten.

4.

Die Jahresmitgliederversammlung 2011 Sektion Sudeten forderte den Vorstand auf, die bis dahin erreichten Gesprächsergebnisse zu konkretisieren. Dies geschah bis zur Jahresmitgliederversammlung 2012. Diese gab dem Vorstand den Auftrag, einen konkreten Vertragsentwurf vorzulegen. Dies geschah in der außerordentlichen Jahresmitgliederversammlung am 24.11.2012. Eine deutliche Mehrheit entschied sich dafür, auf der Grundlage dieses Entwurfes einem Vertrag zu machen und den Mitgliedern dann zur abschließenden Entscheidung vorzulegen.

Auch der Vorstand der Sektion Schwaben hat die ersten Gesprächsergebnisse seinen Mitgliedern vorgelegt und um Zustimmung zur Fortführung gebeten. In der Mitgliederversammlung der Sektion Schwaben im November 2012 wurde, ohne Gegenstimmen und bei nur wenigen Enthaltungen, der Vorstand der Sektion beauftragt, im Falle eines entsprechenden Antrags der Sektion Sudeten, eine Fusion mit dieser Sektion schlussreif vorzubereiten.

In den sich dann anschließenden Gesprächen zwischen den Verantwortlichen beider Sektionen konnte dieser Auftrag umgesetzt werden.

5.

Das Ergebnis ist in dem Verschmelzungsvertrag niedergelegt, der am 16. März 2013 von den vertretungsberechtigten Vorständen beider Sektionen zu notariellem Protokoll gegeben wird und danach zur Abstimmung in den Mitgliederversammlungen beider Sektionen steht.

Erst nach Zustimmung beider Mitgliederversammlungen mit einer Mehrheit von 75 % der jeweils abgegebenen gültigen Stimmen wird der Verschmelzungsvertrag seine Wirksamkeit erhalten.

Für die Sektion Sudeten geschieht dies in der Jahresmitgliederversammlung der am 16. März 2013 und in der DAV Sektion Schwaben im November 2013, oder in einer bereits früher abgehaltenen außerordentlichen Mitgliederversammlung.

6.

Nach Vorliegen der Zustimmungsbeschlüsse in den Mitgliederversammlungen beider Sektionen werden zum vorgesehenen Verschmelzungstichtag, dem 01. Januar 2014, die Vorstände beider Sektionen die Verschmelzung beim Vereinsregister beider Sektionen anmelden. Das Vereinsregister wird dann jeweils prüfen, ob die formalen Voraussetzungen des Verschmelzungsverfahrens nach Umwandlungsgesetz eingehalten sind und bei erfolgreicher Überprüfung die Verschmelzung zunächst im Register der übertragenden Sektion und sodann im Register der übernehmenden Sektion eintragen. Mit dem Zeitpunkt der Eintragung im Register der übernehmenden Sektion wird die Verschmelzung endgültig wirksam und zwar rückwirkend auf den Jahreswechsel 2013/2014. Die Sektion Sudeten wird dann im Wege einer sogenannten Gesamtrechtsnachfolge Teil der Sektion Schwaben sein. Den Übergang und alle Rechte und Pflichten regeln der Verschmelzungsvertrag bzw. die allgemein im Deutschen Alpenverein gültigen und üblichen Grundsätze und Verfahren.

Die Mitglieder der Sektion Sudeten werden mit Wirksamwerden der Verschmelzung, also ab 1. Januar 2014 Mitglieder der Sektion Schwaben und gleichzeitig Teil deren neu zu gründender Regionalgruppe Sudeten.

Der Name „Sudetendeutsche Hütte“ und die traditionsgebundenen Namen der Wege bleiben erhalten und dürfen nicht geändert werden. Die in der Sudetendeutschen Hütte vorhandenen, zur Tradition gehörenden Einrichtungsgegenstände sowie die präsentierten Erinnerungsstücke (wie Bilder, Urkunden, Karten, Schilder, o.ä.) bleiben erhalten und präsent. Diese den Mitgliedern der Sektion Sudeten besonders wichtigen Ziele sind im Verschmelzungsvertrag festgehalten.

In den Verschmelzungsgesprächen wurden Projekte und Maßnahmen besprochen, die für die Sudetendeutsche Hütte entweder bereits im Gange sind, erforderlich werden oder in absehbarer Zeit anstehen: Erneuerung der Solaranlage (Brauchwassererwärmung), Sanierung (Innenabdichtung) der Matratzenlager im 2. Stock (Dach, Außenwand), verbunden mit einer Abdichtung des Hüttendachs, Sanierung von Korrosionsschäden an Behältern der Wasserversorgung, Abschluss der Sockelsanierung der Materialeiseilbahn (Masten), Nachrüstung der Abwasseranlage nach Bewilligungsende 2017, Beschaffung eines neuen Zugseils für die Materialeiseilbahn.

Insbesondere folgende Veranstaltungen haben sich bei der Betreuung der Sudetendeutschen Hütte durch die Sektion Sudeten bewährt: Hüttenarbeitswoche mit den Patensektionen (bisher in der 1. Saisonwoche), Hüttentreff von Sektionsmitgliedern und die ehrenamtliche Unterstützung des Hüttenwirts bei der Öffnung und Schließung der Hütte. Diese Maßnahmen sollen, mit Unterstützung der Sektion Schwaben, auch von einer zukünftigen Regionalgruppe Sudeten fortgesetzt und gemeinsam weiterentwickelt werden.

7.

Die Sektion Schwaben des DAV wurde bereits im Entstehungsjahr des Deutschen Alpenvereins 1869 von Theodor Harpprecht für (württembergisch) Schwaben gegründet. Sie ist heute mit 26.500 Mitgliedern die drittgrößte Sektion im DAV und die größte in Baden-Württemberg. Sie hat ihren Sitz in Stuttgart und ist mit einem Schwerpunkt dort und mit 9 Bezirksgruppen zwischen Ellwangen, Aalen, Laichingen und Calw sowie der Skiabteilung SAS ausgeprägt gegliedert und auf großer Fläche präsent. Sie besitzt 5 Hütten in den Ostalpen, davon eine Selbstversorgerhütte, und 3 Hütten auf der Schwäbischen Alb, davon zwei für Selbstversorger. Zu den Gebirgshütten gehören 5 Alpenvereins-Arbeitsgebiete. Sie betreibt mehrerer künstliche Klettereinrichtungen und -anlagen und in einer gGmbH gemeinsam mit der DAV-Sektion Stuttgart das DAV-Kletterzentrum in Stuttgart auf der Waldau.

Die Sektion Schwaben sieht sich in der Lage, aus dem Verständnis für alpine und herkunftsbezogene Traditionen und in Verantwortung für die Hütten, Wege und Arbeitsgebiete des alpinen Hochgebirges, die zusätzlichen Aufgaben im Rahmen einer Verschmelzung mit der Sektion Sudeten als aufnehmender Verein wahrzunehmen und im Sinne der gemeinsamen Ziele zu erfüllen.

8.

Die Vorstände der Sektionen Schwaben und Sudeten sehen in der Verschmelzung beider Vereine einen guten Weg, gemeinsame Ziele und die Erfüllung von Aufgaben für die Zukunft abzusichern. Mit dem Verschmelzungsvertrag respektiert die Sektion Schwaben als aufnehmende Organisation die traditionsreiche Geschichte der Sektion Sudeten, ihrer Mitglieder und ihrer Hütte in den Hohen Tauern. Die Gründung einer Regionalgruppe Sudeten in der Sektion Schwaben soll diesem Anspruch gerecht werden und in diesem Rahmen eine möglichst weitgehende eigene Gestaltungsmöglichkeit und damit verbundene eigene Verantwortlichkeit gewährleisten.

Die Sektion Sudeten als übertragende Organisation bzw. eine zukünftige Regionalgruppe Sudeten vertraut auf diese Zusage, anerkennt die Gesamtverantwortung der Sektion Schwaben und wird in diesem Rahmen ihre Aufgaben wahrnehmen, ihre eigene Entwicklung gestalten und eine gemeinsame Zukunft mittragen.

Esslingen, den 16. März 2013

Die Vorstände

Für die Sektion Sudeten:

Wend. Frig
Glaube

Für die Sektion Schwaben:

Wilhelm Klotz
Albert